

Elektra – Daredevils Geliebte, von Rache besessen, Attentäterin und... tot?!

Elektra zählt neben Karen Page und der Black Widow zu den wichtigsten Geliebten in Daredevils Leben. Ein düsterer Charakter mit viel Potential, aber auch ein sehr tragischer Charakter.

Geschaffen von Frank Miller (Sin City; The Dark Knights Returns), feierte Elektra Natchios in **Daredevil (Vol. 1) #168** ihren ersten Auftritt (auf Deutsch u.a. im Spinne TB #38 oder Visionen von Frank Miller Bd. 2 nachzulesen).



Daredevil #168 – Elektra taucht auf!

Elektras Geschichte

Eingeführt wurde sie als eine Attentäterin, die für Daredevils Erzfeind, den Kingpin, gearbeitet hat. Doch natürlich kannten sich Matt „Daredevil“ Murdock und Elektra schon länger (Flashbacks sei Dank!). Beide gingen zusammen auf die Universität und lernten sich dort kennen und später auch lieben.

Leider zerbrach diese Beziehung am Tod ihres Vaters Nicholas, der von einem Querschläger aus der Pistole eines Polizisten tödlich getroffen wurde.

Verbittert verschwand Elektra spurlos.

Sie wollte sich Sticks Orden, der Chaste, anschließen, um ihre Kampfkünste zu verfeinern und freundete sich auch mit deren Anführer, Stick, an. Diesem blieb jedoch Elektras innerlicher Hass nicht verborgen und verlangte von ihr, die Chaste zu verlassen.

Daraufhin trat sie der Hand bei und schlug sich später als Kopfgeldjägerin und Attentäterin durchs Leben, bis das Schicksal sie wieder mit Matt zusammenführte.

Auch wenn Matt ihren Lebenswandel verabscheut hat, konnten sie ihre Gefühle zueinander nicht verleugnen und kämpften sogar zusammen gegen die Hand.

Allerdings war es erneut Wilson Fisk, der Matts Leben kräftig durcheinander brachte. Er heuerte Elektra an und gab ihr den Auftrag Matts Partner, Foggy, zu töten. Doch als dieser sie erkannte, konnte sie ihren Auftrag nicht mehr erfüllen.

Dieses Versagen nutzte Fisks anderer Auftragsmörder, Bullseye, um sich beim Kingpin wieder einen besseren Stand zu verschaffen. Es kam zu einem kurzen, aber umso heftigeren Zweikampf der beiden, bei dem Elektra den Kürzeren zog und von Bullseye mit ihrem eigenen Sai aufgespießt wurde.



DD #181: Hieb und stichfest? Elektra hat dieses Heft jedenfalls nicht überlebt

Doch dies war nicht das Ende von Elektra. Miller brachte sie ziemlich kurz darauf in **Daredevil (Vol. 1) #190/191** (auf Deutsch in Visionen von Frank Miller Band 3 erschienen) zurück.

Die Hand kam in Besitz ihres Leichnams und wollten sie zurückbringen, schließlich war sie immer noch eine ausgezeichnete Killerin. Daredevil half ihnen tatkräftig dabei, jedoch trennte sich danach der Weg der beiden.

Nur ein Heft später verließ Frank Miller dann auch die Serie des Helden aus Hell's Kitchen.

Elektra auf Solopfad Teil 1 – The Miller Years

Die Namen Miller und Elektra blieben jedoch auch weiterhin streng miteinander verbunden.

Neben **What if... (Vol. 1) #35**, welches sich der Frage stellt, was passiert wäre, wenn Elektra nicht gestorben wäre und einer schwarz-weißen Kurzgeschichte aus **Bizarre Adventures #28** (beide Geschichten kann man auf Deutsch ebenfalls im dritten Visionen-Band nachlesen, letztere Geschichte sogar in Farbe) gab' es auch noch eine Reihe anderer Soloprojekte.

Den Anfang machte **Elektra: Assassin**, eine 8teilige Miniserie, die damals unter dem EPIC-Label erschien und von Bill Sienkiewicz (New Mutants) gezeichnet wurde. Der 1. Versuch,

diese Serie auf Deutsch zu veröffentlichen, endete beim Splitter Verlag leider nach Band 6. Erst Modern Graphics schaffte es vor ein paar Jahren, die Serie komplett in einem Band vorzulegen.

Dann war da noch die Graphic Novel **Elektra lives again**, gezeichnet und geschrieben von Miller. Dafür produzierte die Firma Graphitti Designs ein überformatiges, ungewöhnliches Hardcover (welches der Feest Verlag auf Deutsch veröffentlicht hat).



Außerdem gab es noch die 4teilige Miniserie **The Elektra Saga**, die aber nur einen stark zusammengekürzten Nachdruck der Daredevil-Geschichten von Miller beinhaltet, die sich mit der hübschen Griechin befasst haben. Auch diese Serie fand mit Feest einen deutschen Lizenznehmer.

Eigentlich sollte das Thema Elektra damit auch erledigt gewesen sein. Frank Miller bat Marvel ausdrücklich darum, Elektra nicht mehr zu verwenden und der Verlag stimmte dem sogar zu.

Dies dürfte dann wohl auf zu der Figur Typhoid Mary geführt haben, die die damalige Autorin Ann Nocenti erschaffen hat. Aber das ist eine andere Geschichte... genau wie die Figur Echo (geschaffen von David Mack), die ebenfalls durchaus ihre Parallelen zu Elektra und Mary hat.

Elektra auf Solopfad Teil 2 – Miller no more

Im Jahre 1993 war es dann aber D.G. Chichester, der Elektra in **Daredevil (Vol. 1) #319** zurückbrachte (als Reaktion brach Miller wohl ziemlich abrupt mit Marvel). Sein Partner-in-Crime war Scott McDaniel (Nightwing).



DD #319 – Elektra ist wieder da!

Die DD-Geschichte brachte dann auch eine 4teilige Miniserie namens **Root of Evil** (dt. unveröffentlicht) vom gleichen Team hervor.

Außerdem folgte noch der One-Shot **Assassins** (dt. bei Dino veröffentlicht) als Teil des Amalgam Projektes, ebenfalls von Chichester/McDaniel.



Die Wurzel allen Übels – Elektra erneut solo unterwegs

Und da Miller sowieso schon mal weg war, dachte man sich wohl im Jahre 1996, dass eine **fortlaufende Serie** gar keine so schlechte Idee wäre.

Als Autor holte man sich Peter Milligan (Human Target) an Bord und als Zeichner wurde Mike Deodato Jr. (Amazing Spider-Man) verpflichtet. Milligan brachte Elektra von ihrem Image als reine Tötungsmaschine weg, legte aber mehr Wert auf die farbenfrohen Nebencharaktere und driftete dabei mehr als einmal ins Bizarre ab. Leider konnte auch Deodato damit nicht verhindern, dass die Serie nicht gerade zu den Bestsellern gehörte. Letztendlich zog Marvel Milligan von der Serie ab und ersetzte ihn durch den Actionspezialisten Larry Hama (G.I. Joe). Dieser krepelte die Serie brutal um, schickte die meisten Nebencharaktere in Rente und legte sehr viel Wert auf anspruchslose Action. Der Serie hat das allerdings nicht geholfen und nach 19 Ausgaben und einem Flashback-Abenteuer war Schluss. Die Serie endet leider mit einem Cliffhanger, der niemals aufgelöst wurde.

Die Serie wurde von Panini komplett auf Deutsch vorgelegt



Elektras 1. fortlaufende Serie – ein Reinfl!

Zwischendurch erschienen 1997 noch die One-Shots **Elektra/Cyblade** und **Elektra/Witchblade** als Teil des Crossovers „Devil’s Reign“ mit Marc Silvestris Top Cow Verlag.

Auch diese zwei Abenteuer wurden von Panini auf Deutsch veröffentlicht.

Nebenher verwendete Larry Hama Elektra dann noch als Nebencharakter in **Wolverine**, wo sie Logan dabei half, seine tierische Seite zu besiegen, nachdem er immer wilder wurde – eine Nachwirkung des Verlustes des Adamantiums.

Nur ein paar Jahre später wurde Elektra erneut mit einer **neuen Serie** ins Rennen geschickt, diesmal als Teil des Marvel Knights Imprints.

Autor war diesmal zuerst Brian Michael Bendis, der auch parallel die Daredevil-Serie unter seinen Fittichen hatte und die relativ ungewöhnlichen Zeichnungen stammten von Chuck

Austen (U.S. War Machine). Bendis schickte Daredevils ehemalige Geliebte auf die Suche nach dem Scorpio Schlüssel.

Sein Nachfolger wurde der renommierte Krimiautor Greg Rucka (Queen & Country), dem die Zeichner Carlo Pagulayan (Emma Frost), Carlos Meglia (SpyBoy) und Joe Bennett (Birds of Prey) zur Seite gestellt wurden. Rucka verpasste der Figur Tiefgang, indem er sie quasi für ihre vergangenen Taten Buße tun lassen wollte.

Dies missfiel allerdings der Redaktion und Rucka wurde durch Robert Rodi (Loki) ersetzt und die Serie aus dem Knights Label entfernt. Zeichner waren u.a. Sean Chen (Iron Man) und Steven Cummings. Rodi ignorierte einfach jegliche Entwicklung von Rodi und Elektra war erneut eine seelenlose Killermaschine und erneut hat es die Serie nicht gerettet. Allerdings kam die Serie diesmal wenigstens bis zur #36.

Die Serie wurde von Panini bisher zum Teil veröffentlicht. Demnächst erscheint ein weiterer Band in der Reihe „100% Marvel“).



Der 2. Versuch – nur leidlich erfolgreicher

Parallel zu dieser fortlaufenden Serie erschien noch die 4teilige Miniserie **Glimpse and Echo**, geschrieben und gezeichnet von Scott Morse (Catwoman), die jedoch aufgrund ihres ungewöhnlichen Zeichenstils nicht auf Deutsch veröffentlicht wird.

Gleiches Schicksal traf die 3teilige Prestige-Serie **Wolverine/Elektra: The Redeemer**, ein Roman, der mit Illustrationen von Yoshitaka Amano (Sandman: Dream Hunters) veredelt wurde.



**Glimpse & Echo – zu
ungewöhnlich für Deutschland**

Und dann gibt es ja noch die ultimative Variante **Ultimate Daredevil & Elektra**, eine 4teilige Miniserie von Rucka und Salvador Larrocca (X-Treme X-Men), die eine modernisierte Fassung der Beziehung zwischen Matt und Elektra erzählt.

Erstaunlich ist, dass Marvel die fortlaufende Serie genau dann eingestellt hat, als eine Verfilmung angekündigt wurde und somit keine begleitende Serie erscheinen würde.

Immerhin erschien dann vor dem Filmstart noch die 5 Hefte umfassende Miniserie **Ultimate Elektra** von Mike Carey (Lucifer) und Larrocca.

Zudem wurde uns von Akira Yoshida (Thor: Son of Asgard) und Christian Gossett (The Red Star) noch die Entstehung der Hand in der ebenfalls 5teiligen Miniserie **Elektra: The Hand** erzählt. Hier sehen wir, wie Kirigi den Ninjaclan gründet, Elektra selbst taucht nur im ersten und letzten Heft in kurzen Sequenzen auf (die immerhin von Jim „Young Avengers“ Cheung in Szene gesetzt wurden).



The Hand – man erfährt mehr über die Ninjas

Naja, und die übliche **Filmadaption** darf natürlich auch nicht fehlen. Verantwortlich hierfür sind Sean McKeever (The Waiting Place) und Mike Perkins (Kiss Kiss Bang Bang).

Die wichtigsten Charaktere

Im Hinblick auf die Verfilmung sind neben Elektra noch folgende Personen von Bedeutung:

Stick

Elektras Mentor und Anführer der Chaste, den Feinden der Hand. Er erkannte den Hass, der in ihr brodelte, nachdem ihr Vater starb und bat sie, die Chaste zu verlassen.

Stick fungierte auch als Trainer von Daredevil und half ihm, mit seinen neuen Fähigkeiten umgehen zu können.

Später gab Stick sein eigenes Leben, um Daredevil und die Black Widow zu schützen, als über 40 Mitglieder der Hand einen Überraschungsangriff gestartet hatten.

Kirigi

Gründer der Hand im feudalen Japan. Über ihn ist ebenfalls nicht viel bekannt. Er hasst Ausländer. Der Grund liegt darin, dass seine Mutter, eine Prostituierte von einem Ausländer misshandelt wurde. Diesen hat er dann getötet, doch seine Mutter nahm die Schuld auf sich und wurde daraufhin wegen Mordes hingerichtet.

Nach der Gründung des Clans warf er seine Grundsätze über Bord und verliebte er sich in eine Halbjapanerin, die er zur Killerin ausbildete.

Die Aufnahme einer Nicht-Japanerin missfiel allerdings einigen Mitgliedern des Clans und es kam zu einem blutigen Kampf, beim dem Kirigi und seine Geliebte starben. Kirigi wurde jedoch als untoter Ninja zurückgebracht und machte Daredevil später noch das Leben schwer.

Typhoid Mary

Mary Walker ist eine schizophrene Persönlichkeit. Auf der einen Seite, die nette und schüchterne Mary und auf der anderen Seite die brutal mordende Typhoid Mary. Wurde vom Kingpin angeheuert, um Daredevil zu vernichten, versagt jedoch und Matt bietet ihr Hilfe an.



Stone

Einer von Sticks Gefolgsleuten, der dabei half, Elektra ins Leben zurückzuholen. Brachte Daredevil und Black Widow in Sicherheit, als Stick im Kampf gegen die Krieger der Hand sein Leben gab.

McCabe

Vermutlich eine Anspielung auf Nina McCabe, eine Figur aus der Elektra Serie unter Milligan, deren Vater starb und Elektra dies nicht verhindern konnte.